

## V o r e r i n n e r u n g .

---

**U**eber den Endzweck dieser Tonstücke, und über die hin und wieder bezeichnete Fingersetzung *cc.* habe ich mich bereits in der Vorerinnerung zu dem ersten Theile derselben ausführlich erklärt; es bleibt mir daher hier weiter nichts zu bemerken übrig, als daß sie anfangs, wie in der so genannten Norm, Handstücke heißen sollten; allein hierzu wollte mir der Zusatz „für vier Hände“ nicht gefallen. Theils aus dieser Ursache, theils aber auch, um bey Bestellungen einer möglichen Verwechslung mit den schon früher heraus gegebenen Handstücken vorzubeugen, wählte ich auf dem Titelblatte die Benennung Tonstücke.

Die Hinweisungen auf meine Klavierschule und auf den Auszug aus derselben, nebst den deutschen Ueberschriften, würde ich diesmal weggelassen haben, wenn es nicht einige meiner Freunde aus mehreren Gründen für rathsam gehalten hätten, auch in dieser Rücksicht die nun einmal getroffene Einrichtung beizubehalten.

Zur Ersparung des Raumes wurde es nöthig, mich wieder der folgenden Abkürzungen zu bedienen. *Kl.* bezeichnet meine Klavierschule, *zw.* aber die zweyte Auflage, und *Azg.* den Auszug aus derselben. Wenn demnach steht: *Kl.* 100; *zw.* §. 227 *cc.* so bedeutet dieß: Man sehe hierüber meine Klavierschule, Seite 100, oder in der zwoyten Auflage derselben den 227sten Paragraphen u. s. w. Auf jeder linken Seite mußte oben, aus Mangel an Platz dazu, das sonst gewöhnlich darüber stehende Wort *Secundo*, auf jeder rechten Seite aber — bloß *S.* 36. davon ausgenommen — das Wort *Primo* wegbleiben.

Ich schmeichle mir übrigens, daß man die gegenwärtigen dreysig Tonstücke, und vorzüglich die noch folgenden beyden Theile derselben, bey dem Unterrichten im Klavier, oder Fortepianospielen brauchbar finden werde, da ich allen Fleiß darauf verwendet, und dabey für die erforderliche Mannichfaltigkeit möglichst gesorgt habe.

Der Verfasser.